lassen den See als ein Paradies für die sonst so armen Nachbarländer erscheinen; freilich nur als ein Paradies für den Asiaten, denn wir, die wir die saftigen Gebirgsmatten, die dunklen Waldungen, darüber die Adlerhorste in den Felswänden und noch höher die herrlichen Gletscher der Alpenlandschaften kennen, finden am Kuku-nor nur den Reiz der Originalität.

Die Nordhänge des Kuku-nor-Gebirges, besonders jene humusreichen Schluchten, in welchen sich die abgewaschene, kräftige, fette Erde ablagerte, sind die Heimat einer Pflanze, deren heilsame Kräfte nicht allein in China bekannt sind, sondern auch auf dem ganzen Erdenrunde die wohlverdiente Anerkennung erlangt haben. Von der Thalsohle angefangen, bis zur Grenze der Waldregion, welche im Kuku-nor-Gebiete die Höhe von 3200 Meter erreicht, mitunter auch in noch größerer Höhe, gedeiht der Rhabarberstrauch. Nicht nur die Tanguten, sondern auch die Chinesen aus Sining-fu befassen sich mit der Gewinnung seiner Wurzel. Sie nehmen an, daß das Frühjahr und der Herbst die günstigsten Jahreszeiten zu deren Ausgrabung sind, weil dann die Wurzelsäfte am kräftigsten seien. Die Pflanze erreicht oft die Höhe von und über 3 Meter und besteht aus einem 3—4 Centimeter starken Stengel, an welchem sich am unteren Theile drei bis zehn große, dunkelgrüne, herzförmige, gespaltene Blätter ansetzen. Am oberen Theile zweigen sich mehrere bis zu $^1/_2$ Meter lange Stielchen ab, um welche sich die kleinen, weißen Blüthen gruppiren. Die Rhabarberpflanze blüht hier im Monate Juli, der Same reift Ende August, er wird im September zu gleicher Zeit mit den Wurzeln von den Tanguten gesammelt, welche die Pflanze auch in der Nähe ihrer Zelte anbauen.

Der Wurzelstock besteht aus 25 länglichen Knollen, an welche sich zahlreiche dünne und lange Nebenwurzeln anschließen. Letztere werden bei der Gewinnung als unbrauchbar abgeschnitten, die Hauptwurzel aber an der Sonne getrocknet und schließlich auf Lastthieren nach Sining-fu, dem Hauptmarkte dieses schätzbaren Medicamentes, transportirt. Die Wurzeln sind an Ort und Stelle überraschend billig; für einige Kupfermünzen erhält man eine solche Menge, daß eine leidende Familie für das ganze Leben versorgt wäre, doch der kostspielige Transport von Sining-fu nach Peking, von wo